

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 157.

Freitag, 10. Juli 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Raumpreise für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenspalte 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Beiräuber und unbetriebl. Sach nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Vanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurt Hühnel in Riesa.

Die Diphtherie-Helfer mit den Kontrollnummern:  
284 bis einschl. 293 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,  
263 bis einschl. 275 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Gnoch in Hamburg,  
242 aus der Fabrik vormals Schering in Berlin,  
9 bis einschl. 16 aus dem Sächs. Serumwerk in Dresden  
sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschmähung pp. eingezogen sind, wegen Ab-  
laufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt.  
Dresden, den 7. Juli 1914. 985 II M  
Ministerium des Innern, II. Abteilung. 4197

Auf Blatt 485 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Wählenwerke Delsig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Delsig betreffend, ist heute eingetragen worden:  
Edmund Alfred Humbich und Edwin Herlich sind als Geschäftsführer ausgeschieden, der Kaufmann Oscar Brendel in Delsig ist zum Geschäftsführer bestellt worden.  
Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. Juni 1914 abgeändert worden.  
Riesa, den 6. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 11. Juli 1914 wird abends 7 Uhr in Hühnel's Gasthof die diesjährige Pflanzenausstellung, ca. 300 Bäume, gegen sofortige Bezahlung verpachtet.  
Dobersitz, den 8. Juli 1914. Der Gemeindevorstand.

## Freibant Riesa.

Morgen Sonnabend, den 11. Juli ds. Js., von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibant des städtischen Schlachthofes das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 40 und 50 Pfg., sowie das Fleisch zweier Schweine, roh und gekocht, zum Preise von 45 Pfg., zum Verkauf.  
Riesa, am 10. Juli 1914.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 10. Juli 1914.

Nach den in der Versammlung am 26. Juni vorgenommenen Vorstandswahlen hielt der Gewerbeverein gestern abend seine 66. Generalversammlung im Ratshaus ab. Der Jahresbericht entwarf ein erfreuliches Bild der Aufwärtsbewegung des Vereins, dessen Mitgliederzahl auf 284 stieg. 10 Vorträge und 2 Familienabende sorgten für Belehrung und Unterhaltung. Die meisten Vorträge hielten hiesige Herren, von denen sich mehrere in dankenswerter Weise ohne jede Vergütung dazu bereit erklärten. Nur zu einigen Vortragsvorträgen wurden Redner von außerhalb gewonnen. Der Anschluß an den Landesverband für Verbreitung von Volksbildung erwägt die Beschaffung von Rednern mit beliebiger Auswahl des Vortragsstoffes zu verbilligten Sätzen. Unterstützt wurden die Stadtbibliothek mit 40 M. und die Vorkursanstalt in Großenhain mit 6 M. Lesegelder haben die Mitglieder an die Stadtbibliothek nicht zu entrichten. Ferner haben sie freien Eintritt in die königlichen Sammlungen zu Dresden, wozu die Eintrittskarten beim Vorleser erhältlich sind. Die Leipziger Illustrierte Zeitung wird in drei Lesegeldern den Mitgliedern zugänglich gemacht. Vom Verband sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine und von der Mittelstandsvereinigung gingen wiederholt Mitteilungen ein, so daß sich jeder in verschiedenen Fragen des Gewerbestandes orientieren konnte. Auch die Verbandsabgeordnete besuchte. Eine Eingabe an den Stadtrat hatte den Erfolg, daß der Kongertplatz im Stadtpark, der mit seinem beengten Schanzenraum und seinen mitunter unangenehmen Kolonnaden verbesserungsbedürftig erscheint, einer Neuordnung unterworfen werden wird. Die städtischen Kollegien bewilligten hierzu bereits die Mittel. Aufträge unternehmen der Gewerbeverein nach der Bauausstellung in Leipzig und nach der Talperre bei Malter. Ein weniger günstiges Resultat zeigte der Rasenabschluß. Die Ausgaben waren reichlich 100 M. höher als die Einnahmen. Dieser Umstand und auch der weitere voraussichtlich höhere Bedarf im Interesse gesunder Weiterentwicklung des Vereins ließen eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nötig erscheinen. Die Generalversammlung genehmigte deshalb den Aufschlag von 35 auf 40 Pfg. für jeden Monat. Das Stiftungsfest wird am Sonntag, 13. Juli, durch Kongert der Pionierkapelle im Stadtpark bei Illumination und Feuerwerk begangen.

Auf der hiesigen Polizeiwache erschien heute vormittag ein 76-jähriger Mann, welcher angab, daß ihm seine sämtlichen Waren (Ausklopper, Fuhrabreiter, Matten usw.) in einem hiesigen Grundstück abhanden gekommen sind. Etwasige Wahrnehmungen von diesen Sachen wolle man an Polizeistelle melden.

Vor einem zahlreich erschienenen Publikum konnte gestern abend das Richtersche Theater-Ensemble das militärische Lustspiel „Die Damen des Regiments“ zur Aufführung bringen. Durch das flotte Zusammenspiel wurden die Zuschauer fortwährend in frohliche Stimmung versetzt. Sämtlichen Darstellern mußte wiederum volles Lob geschenkt werden. Daß dieser Schwant

beim Publikum Anklang fand, bewies auch der wiederholte Beifall.

Einem oberbayerischen Abend bietet uns morgen die Direktion des Sommertheaters. Gegeben wird das mit dem Besuch Sr. Maj. des Deutschen Kaisers in Wiesbaden ausgezeichnete Volksstück: „Die Försterhuden“. Gemüt und Herz und oberbayerischer Humor, gewürzt mit „Stanzl's“, sprechen zu uns, und was natürlich nicht fehlen darf: Ein echter Schupplattler. Letzterer wird getanzt von Fr. Susel und Herrn Christ. Richter. Träger der Hauptrollen sind Marga und Ulla Richter und Joh. Schardt, sowie die Herren Paul Sandow, Aliner, Curt und Christian Richter.

Seine Majestät König Friedrich August reiste gestern früh 7 Uhr 52 Minuten im Sonderzuge nach Pilsen ab. Der Sonderzug traf vormittags 9 Uhr 4 Minuten auf dem mit Ehrenporten und Girlanden geschmückten Bahnhof zu Pilsen ein, während im Orte die Glocken läuteten. König Friedrich August sprach mit mehreren der spalterbildenden Veteranen. Auf der Weismannsdorfer Straße besah der Monarch mit Gefolge die zur Weiterfahrt bereitstehenden Automobile, um dem Werke des Ueberlandstromverbandes einen Besuch abzustatten. Nach der Besichtigung der Ueberlandzentrale trat der Monarch alsbald die Weiterfahrt nach Mulda, das um 10 Uhr passiert wurde, und Dorfschmied an. Hier fand eine imposante Königshuldigung vor dem Schulhause statt. Nach einem nahezu halbtägigen Aufenthalt verließ der Landesfürst Dorfschmied und traf gegen 11 Uhr unter dem Geläute der Kirchenglocken in Seiffen ein. Hier fand ebenfalls eine Huldigung und Begrüßung durch die Gemeindevorsteher statt. Es folgte eine Besichtigung der soeben eröffneten Ausstellung ergebirgischer Spielwaren. Se. Majestät erwiderte auf eine Ansprache, er freue sich sehr, in dieser Ausstellung in Seiffen das sehen zu können, was die Arbeiter mit vieler Mühe zu Hause herstellen; er hoffe, daß die Ausstellung mit zur Hebung der heimischen Industrie beitragen werde. Dann besichtigte der Monarch mit großem Interesse die reichhaltige Ausstellung. Nach Entgegennahme eines Jubelbeses begab sich der König zu Fuß durch den reichgeschmückten Ort nach Seiffen Fabrik, wo den Reisendrehern ein Besuch abgestattet wurde. Der Obermeister der Reisendreherei-Zwangsgewinnung Hennig führte vor den Augen des Monarchen eine Arbeit aus. Der Monarch sprach seine Freude über das Gesehene aus und fuhr sodann nach Helldorf weiter zum Besuche des Seimarbeiter's Schneiders. Nach halbtägigem Aufenthalt fuhr das königliche Automobil nach Pürschenstein. Gegen 1 Uhr trat König Friedrich August von Pürschenstein aus im Automobil die Weiterfahrt an zum Besuche der Gemeinden Neuhäusen, Deutsch-Winschel, Deutsch-Neudorf und Oberfeldbach. In Neuhäusen fand ebenfalls eine Huldigung durch die Gemeindevorsteher statt. In Oberfeldbach wurde der Holzsaufabrikantenfabrik von S. F. Fischer ein Besuch abgestattet, die der König mit großem Interesse besichtigte. Hieraus wurde die Weiterfahrt nach der Niederlohmühle angetreten, wo die höheren Forstbeamten des Forstbezirks Marienberg dem Monarchen huldigten. Ueber Oberneuschönberg ging die Fahrt sodann weiter nach Oiberrhau, wo der König gegen 5 Uhr eintraf. Die Straßen der

Stadt waren reich geschmückt, Schulkinder und Vereine bildeten Spalier. Auf dem Festplatz hatten sich die Vertreter der Behörden zu einer Begrüßung eingefunden. Bürgermeister Dr. Hoffe ließ den König namens der Stadt Oiberrhau willkommen und teilte mit, daß die Stadt aus diesem Anlaß abermals 5000 Mark zum Bau eines Bürgerheimes gestiftet habe, nachdem bereits im Jahre 1909 gelegentlich des damaligen Besuchs des Königs zum ersten Male 5000 Mark für diesen Zweck bewilligt worden waren. Während der Bürgermeister ein Hoch auf den König ausbrachte, das begeistertster Willen fand, besah der Monarch das Automobil und fuhr nach der Möbelfabrik von Otto Weinhold jr. Der Monarch besichtigte eingehend das Fabrikationsgebäude, wo etwa 300 Arbeiter beschäftigt werden, und dann das Musterlagergebäude, wo viele Zimmer mit fertiggestellten Möbeln gezeigt wurden. Hier war auch eine Kaffeetafel serviert. Die Firma hat aus Anlaß des Besuchs eine König-Friedrich-August-Stiftung im Betrage von 10000 Mark errichtet, die zur Unterstützung von alten Beamten und Arbeitern verwandt werden soll. Der König erteilte seine Genehmigung, daß die Stiftung seinen Namen trage, und sprach sich sehr anerkennend über das Gesehene aus. Dann wurde nach 6 Uhr im Automobil die Weiterfahrt nach Niederneuschönberg angetreten. Hier fand ebenfalls eine Huldigung durch die Gemeindevorsteher statt. Der König stattete dann der Weisklad-Möbelindustrie von Nügel & Drechsler einen etwa halbtägigen Besuch ab und fuhr weiter nach Passroba. Hier besuchte der König das Rittergut von Karl Alexander v. Schönberg und folgte einer Einladung von dessen Neffen Dr. Diener-Schönberg zur Abendtafel. Nach der Tafel fuhr der König im Automobil nach Wachwitz zurück.

Unter der Ueberschrift: Charakteristik und Hauptformen der amerikanischen Reklame hat der Kaiserlich Deutsche Konsul in San Francisco einen sehr ausführlichen Bericht über die amerikanischen Geschäftsklame erstattet, der nicht nur Beispiele, Muster und Preise der einzelnen in Amerika üblichen Reklamemittel mitteilt, sondern einen Einblick in das Wesen und den Geist der amerikanischen Reklame überhaupt gewährt. Insbesondere werden in dem Bericht auch die Gründe für die Entwicklung und Anwendung der verschiedenen Formen der Reklame untersucht. Diese Gründe sind für deutsche Geschäftskleute insofern wissenswert, als sie ihnen ein Urteil darüber gestatten, was von der amerikanischen Reklame, soweit sie nicht schon in Deutschland Eingang gefunden hat, auf deutsche Verhältnisse anwendbar ist. Der Bericht ist in Heft 18 des 21. Bandes der im Reichsamt des Innern zusammengestellten Berichte über Handel und Industrie abgedruckt. Das Heft kann durch den Buchhandel bezogen werden; es liegt auch im Lesezimmer der Handelskammer Dresden, Albrechtstraße 4 zur kostenfreien Einsichtnahme aus.

Wie die Bundesnachrichten berichten, hat der Unterstützungsausschuß des Präsidiums des Rgl. Sächs. Militär-Vereinsbundes aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung auf 532 Gesuche an 525 Witwen und 13 Waisen 14030 Mark und aus der Wettin-Jubiläum-Stiftung auf 39 Gesuche an 39 Kameraden 665 Mark für das Jahr 1914 bewilligt. Aus der erste-

Stieblers Weinrestaurant. Heute abend Streich-Konzert (Operellenabend). Prachtvoller Garten. Täglich Pflirsichbowle.